



DOKUMENTATION

# 10. FACHKONFERENZ BIODIVERSITÄT IN DER REGION HANNOVER

AM 9. SEPTEMBER 2024 IN HANNOVER



Region Hannover

## Inhaltsverzeichnis

---

1. Einladung.....	2
2. Programm.....	3
3. Begrüßung.....	4
4. Vorträge.....	6
4.1. Holger Machulla.....	6
4.2. Melanie Bruns.....	16
4.3. Kristine Gilster.....	25
4.4. Wolfgang Fiedler.....	34

## 1. Einladung

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne laden wir Sie zur mittlerweile 10. Fachkonferenz Biodiversität der Region Hannover ein.

Landschaftsgestalter, Ökosystem-Ingenieur, Motor biologischer Vielfalt und Problemtier. Dies sind nur einige der gegenwärtigen Bezeichnungen für den Biber. Diese spiegeln sowohl Sympathie und Bedeutung als auch Kehrseiten für dessen erfolgreiche und etablierte Wiederkehr wider.

Im Rahmen der Fachkonferenz Biodiversität in 2019 haben wir die erfreuliche Entwicklung des Bibers in der Region Hannover beleuchtet. Daran möchten wir nach fünf Jahren anknüpfen, und ein weiteres Mal einen besonderen Fokus auf den Biber legen. In diesem spannenden Handlungsfeld werden die Herausforderungen größer und die Rufe nach einem verstärkten Bibermanagement lauter. Damit einhergehend steigen Beratungs- und Unterstützungsbedarfe Betroffener und die Gewährleistung der positiven Wahrnehmung des regionalen Bibers wird schwieriger.

In dieser Fachkonferenz möchten wir Sie über die Entwicklung des Bibers in der Region Hannover informieren, Maßnahmen zur Konfliktbewältigung aufzeigen sowie Erfordernisse und Ansätze für die Weiterentwicklung des regionalen Bibermanagements identifizieren.

Wir freuen uns daher, mit Ihnen in einen intensiven fachlichen Austausch zu kommen sowie Hinweise und Anregungen für Ihre und unsere zukünftigen Aktivitäten für den Schutz des Bibers geben zu können.

Jens Palandt

*Dezernent für Umwelt, Klima, Planung und Bauen*

## 2. Programm

---

**16:00 Uhr**    **Ankommen**

**16:10 Uhr**    **Begrüßung**

- **Mark Herrmann**  
Komm. Leitung<sup>1</sup> des Fachbereichs Umwelt der Region Hannover

**16:30 Uhr**    **Vorträge**

- **Der Biber in der Region Hannover**  
Holger Machulla, Team Gewässerschutz Ost und Biberexperte Fachbereich Umwelt
- **Erfahrungen mit dem Biber bei der Gewässerunterhaltung**  
Melanie Bruns, Gewässer & Landschaftspflegeverband Mittlere Leine (GLV 52)
- **Das Bibermanagement der Region Hannover**  
Kristine Gilster, Ökologische Station Mittleres Leinetal (ÖSML)
- **Der Biber entwickelt die Aue – ein Rückblick mit Ausblick**  
Wolfgang Fiedler, ehemals Region Hannover, Team Naturschutz West

**18:00 Uhr**    **Ende**

---

<sup>1</sup> mittlerweile Leitung

### 3. Begrüßung

---

Mark Herrmann, Komm. Leitung<sup>2</sup> Fachbereich Umwelt

Ich begrüße Sie hier im Saal und am Bildschirm ganz herzlich zur mittlerweile 10. Fachkonferenz Biodiversität der Region Hannover.

Bei den vergangenen Konferenzen hat Sie hier traditionell Sonja Papenfuß als langjährige Leiterin des Fachbereichs Umwelt begrüßt. Frau Papenfuß ist – wie vielfach bekannt - zum 1. März ins Nds. Umweltministerium gewechselt und möglicherweise hatte der ein oder andere bereits Kontakt mit ihr in ihrer neuen Funktion.

Mein Name ist Mark Herrmann. Im fließenden Übergang habe ich zum 1. März den Staffeltab übernommen und nehme seitdem die kommissarische Leitung des Fachbereichs Umwelt wahr. Zuvor habe ich in diesem Fachbereich rund 8 Jahre lang das Team Immissionschutz geleitet und davor war ich über 7 Jahre lang in der Regionalplanung der Region Hannover tätig.

Im Rahmen der diesjährigen Biodiversitätskonferenz widmen wir uns nach 2019 zum zweiten Mal dem Biber. Wie in der Einladung bereits angeführt, wird der Biber vielfach positiv besetzt auch mit Bezeichnungen wie Landschaftsgestalter, Ökosystemingenieur, Motor biologischer Vielfalt oder wie auf unserem Faltblatt „Baumeister für die Natur“ versehen.

Nicht nur in der Region Hannover ist die etablierte Wiederkehr des Bibers erfolgreich und schön. Doch wie so häufig im Leben ist des einen Freud, des anderen Leid. Daher fällt gegenwärtig und zunehmend die Bezeichnung Problemtier im Zusammenhang mit dem Biber. Damit verbunden steigen die Forderungen nach verstärkten Bibermanagement, mehr Beratung und finanzieller Unterstützung der Landnutzer. Kurzum: die positive Wahrnehmung des Bibers vor der eigenen Haustür wackelt.

Wir möchten Sie heute über die

- Entwicklung des Bibers in der Region Hannover informieren,
- Maßnahmen zur Konfliktbewältigung aufzeigen sowie
- Erfordernisse und Ansätze für die Weiterentwicklung des regionalen Bibermanagements identifizieren.

Daher freue ich mich, dass wir hierzu vier Vortragende gewinnen konnten, die ich hiermit gerne besonders begrüßen möchte. Dies sind Herr Machulla von der hiesigen Unteren Wasserbehörde, Frau Bruns vom Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine, Frau Gilster von der Ökologischen Station Mittleres Leinetal und Wolfgang Fiedler, ehemals Region Hannover, Team Naturschutz West.

---

<sup>2</sup> mittlerweile Leitung

Die unterschiedlichen Arbeitshintergründe zeigen die erforderliche partnerschaftliche und über Fachgrenzen hinausgehende Biber-Zusammenarbeit auf. In dem Zusammenhang freue ich mich über die große und tolle Resonanz, die diese heutige Konferenz gefunden hat - mit über 100 Gästen aus den Bereichen beruflicher und ehrenamtlicher Naturschutz verschiedener Ebenen, Wasserwirtschaft und Unterhaltungsverbände, regionsangehöriger und benachbarter Kommunen, Land- und Fortwirtschaft, Jägerschaft und Fischerei, Landesstraßenbaubehörde und aus dem politischen Raum.

Diese Veranstaltung wird hybrid in Präsenz und als Livestream durchgeführt. Daher der Hinweis, dass eine Videoaufnahme und Speicherung erfolgt (...). Die Kamera ist hier auf das Rednerpult ausgerichtet und Sie kommen nur bei einem Redebeitrag ins Bild.

Wo wir gerade bei technischen Hinweisen sind: Es liegt - fast noch druckfrisch - der diesjährige Umweltreport aus. Dieser ist auf [hannover.de](https://hannover.de) auch als PDF-Version abrufbar. Wenn die Druckversion hier vergriffen ist, Sie das PDF nicht finden oder sich sonst Fragen und Anregungen im Nachhinein aufgetan haben, dann schicken Sie gerne eine E-Mail an [umwelt@region-hannover.de](mailto:umwelt@region-hannover.de).

Bedanken möchte ich mich noch beim Umweltdezernenten Jens Palandt, dass er diese Konferenz unterstützt. Für die gute, reibungslose Organisation und Koordination im Vorfeld möchte ich mich insbesondere bei Janika Schemmel, Kristina Weinrich und Rea Westbomke bedanken.

Bei Ihnen möchte ich mich bedanken, dass Sie sich heute Nachmittag Zeit genommen haben und gerne möchten wir nach den vier Vorträgen im Block mit Ihnen in den Austausch kommen. Nach den einzelnen Vorträgen würde ich lediglich Verständnisfragen zulassen. Daher fühlen Sie sich bitte im späteren Austausch zu Anregungen, Empfehlungen, Ideen usw. ermutigt und aufgefordert.

Wir möchten unser Bibermanagement ziel- und adressatenorientiert weiterentwickeln und das geht nur gemeinsam.

## 4. Vorträge

### 4.1. Holger Machulla



**HANNOVER**

## Der Biber in der Region Hannover



Region Hannover



**HANNOVER**

## Themen

- **Biologie des Biebers**
- **Vorkommen in der Region**
- **Wasserbehörde**

Region Hannover

## Biologie Biber

**Wissenschaftlicher Name**

Castor Fiber

**Klasse**

Säugetier

**Ordnung**

Nagetier



## Zähne





## Biologie Zähne



Die Schneidezähne haben keine Zahnwurzel und wachsen ein Leben lang nach

Die Schneidezähne sind durch ihre Eiseneinlagerungen besonders hart und selbstschärfend



## Biologie Fell

Der Biber hat bis zu 23.000 Haare, der Mensch bis zu 600 pro/m<sup>2</sup>



Die Wollhaare halten die isolierenden Luftpolster

Die langen Grannhaare verhindern das Eindringen von Wasser

HANNOVER

## Soziales Verhalten, Putzen



Putzkralle

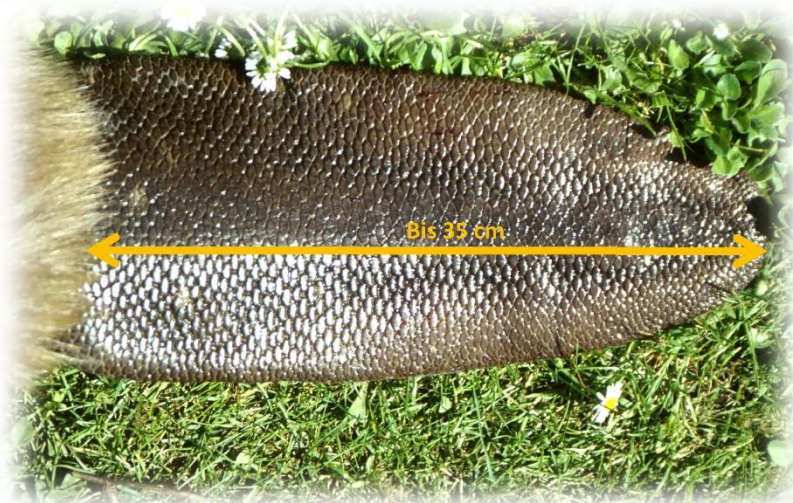


Region Hannover

HANNOVER

## Biologie Kelle

Hornartiger,  
schuppiger,  
Fettspeicher  
Alarmanlage  
Fingerabdruck  
Sitzgelegenheit



Region Hannover



## Biologie Jungtiere

Nach einer Tragezeit von 105 – 109 Tagen kommen Ende April Anfang Mai meist zwei bis drei, selten mehr Jungtiere zur Welt. Die Jungtiere werden etwa zwei Monate gesäugt. Bis zu einem Alter von vier bis sechs Wochen bleiben die Jungen im Bau. Es sind immer zwei Generationen Jungtiere im Bau. Nach zwei Jahren müssen die Jungen den Bau verlassen und sich ein eigenes Revier suchen. Diese Suche ist oft tödlich für die Jungtiere.



Im Jahr 1856 wurde der letzte Biber in Niedersachsen erlegt.

Fell

Gewinnung  
landwirtschaftlicher  
Flächen



Bibergeil

Fleisch

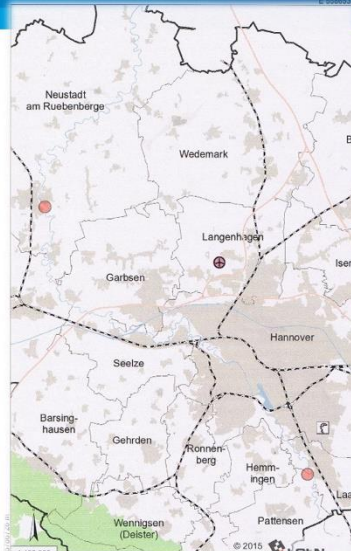
Knochen





## 2006 -2008 die ersten Biber in der Region

2008 wurden die ersten Biber nördlich von Hannover in Neustadt bekannt. Man vermutete 1 – 2 Tiere

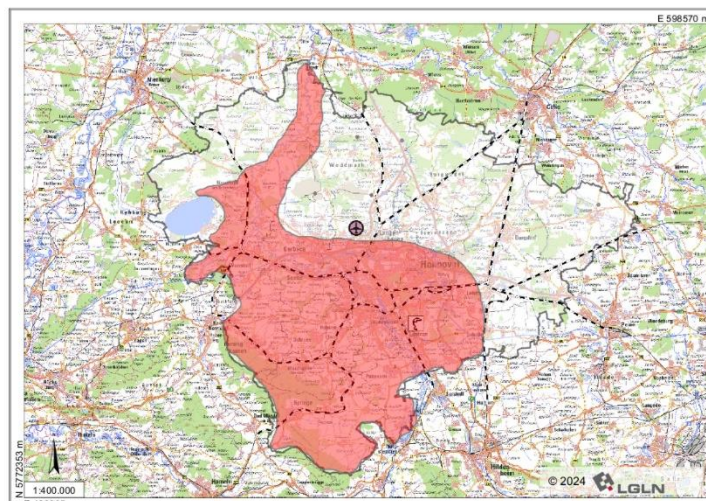


2006 wurden die ersten Biber in der Region Hannover gesichtet. Man vermutete mehrere Tiere



## Bibervorkommen 2024

Mehr als 350 Biber leben heute in der Region Hannover. Dabei ist nur das Leineinzugsgebiet flächendeckend besiedelt. Der nord-östliche Bereich der Region ist zurzeit nur mit kleinen Vorkommen besiedelt. Wobei Population Steigerungen von 20% im Jahr möglich sind.





## Was hat die Wasserbehörde mit dem Biber zu tun?

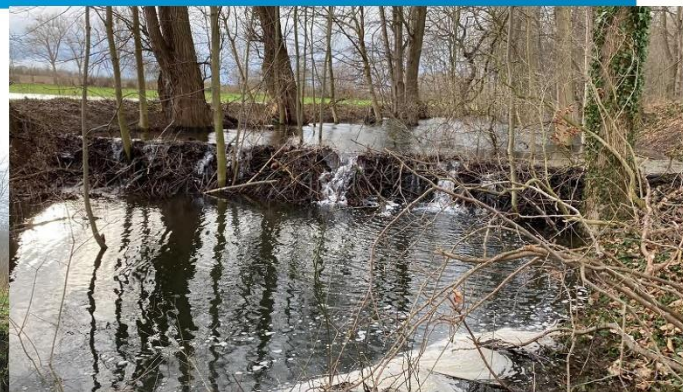
- Dort wo Biberkonflikte entstehen sind häufig wasserrechtliche Dinge betroffen.
- Diese sind nach wasserwirtschaftlicher Sicht zu beurteilen. Denn nicht alle gemeldeten Probleme sind wirkliche Probleme.
- Wasserwirtschaftliche Probleme können sein: Ufer Ein- und Abbrüche, Dämme und daraus entstehende Überflutungen aber auch Beeinträchtigung von Hochwasserschutzanlagen.
- Die UWB sollte immer die erste Beurteilung bei wasserwirtschaftlichen Problemen mit dem Biber übernehmen.
- Nach dem die UWB die Situation vor Ort beurteilt hat, werden gegebenenfalls mit der UNB die möglichen Lösungen abgestimmt.
- Einige dieser Lösungsmöglichkeiten sind baulicher Natur und sind durch die Wasserbehörde als Anlagen im und am Gewässer mit zu genehmigen.



Region Hannover



## Mögliche Probleme sind Dämme



Region Hannover

**HANNOVER**

## Mögliche Probleme sind Überflutungen



Region Hannover

**HANNOVER**

## Mögliche Probleme an Anlagen



Region Hannover

## Mögliche Probleme am Ufer und Wegen



## Wie geht die Wasserbehörde vor?

- Prüfung aller betroffenen Wasserrechte die möglicherweise im Wirkungsbereich der Dämme sind.
- Prüfung der/des betroffenen Gebietes. Größe der Einzugsgebiete ob es sich um ÜSG etc. handelt
- Ortsbesichtigung mit Aufnahme aller relevanten Daten. Hierbei werden die aktuellen Höhen von Dämmen und z. B. RW-Einläufen mit GPS eingemessen.
- Erstellung eines Vermerkes mit der Einschätzung der Wasserbehörde in der alle bekannten Daten aufgenommen werden.
- Weiterleitung des Vermerkes mit möglichen Handlungsempfehlungen an die UNB.
- Genehmigung und Überwachung möglicher baulichen Anlagen.



**HANNOVER**

## Mögliche Lösungen



Region Hannover

**HANNOVER**

## Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Fotos : Holger Machulla



Region Hannover

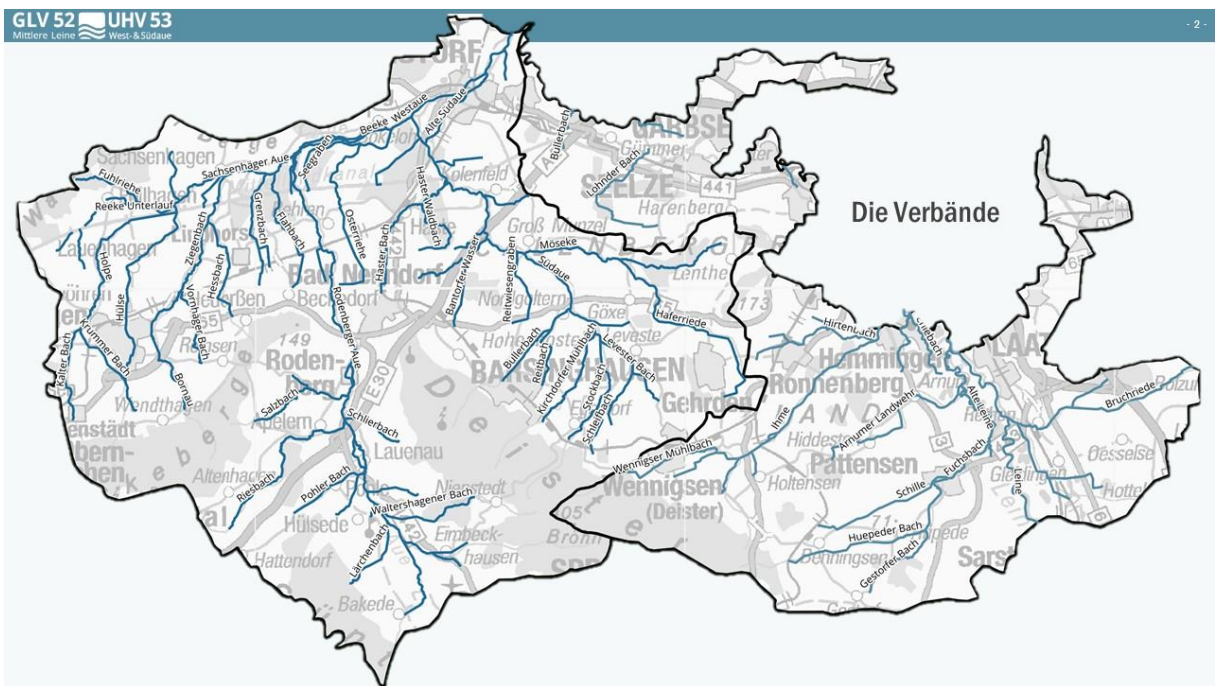


## 4.2. Melanie Bruns



**GLV 52**  
Mittlere Leine

Der Biber in unserem Verbandsgebiet  
- Probleme und Lösungen -

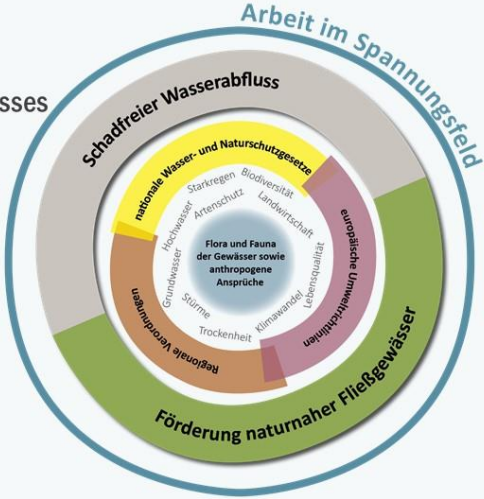


GLV 52 UHV 53  
Mittlere Leine West- & Südaue

- 3 -

### Aufgaben der Unterhaltungsverbände

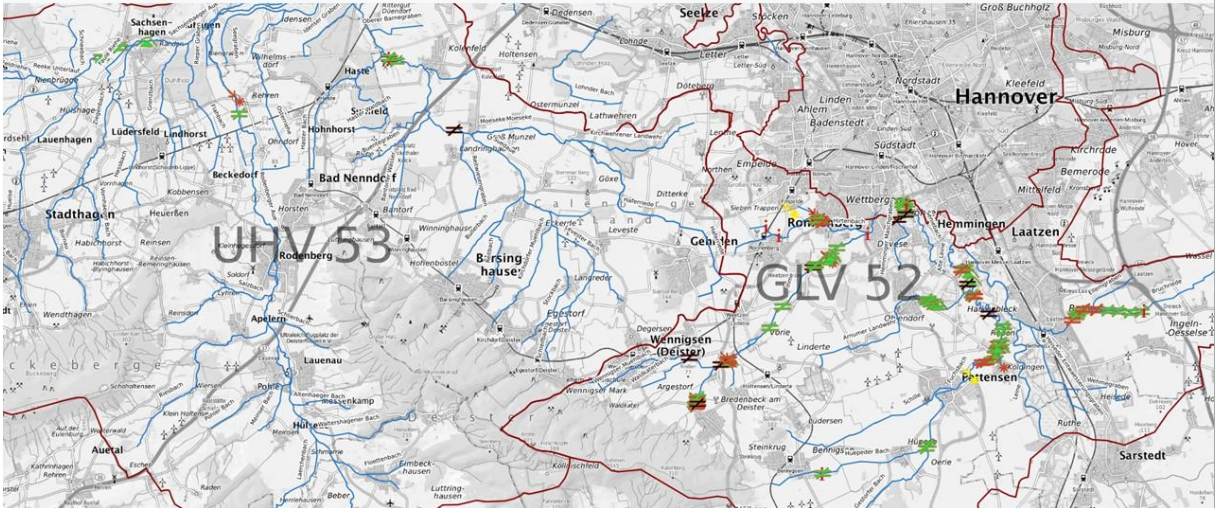
- **Unterhaltung und Pflege der Gewässer zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses**
- **Zusätzlich: Berücksichtigung naturschutzfachlicher Aspekte und ökologische Entwicklung**
- **Vielfalt der Interessen, Vorgaben, Ansprüche und Naturgüter**



GLV 52 UHV 53  
Mittlere Leine West- & Südaue

- 4 -

### über 200 Tiere im Verbandsgebiet

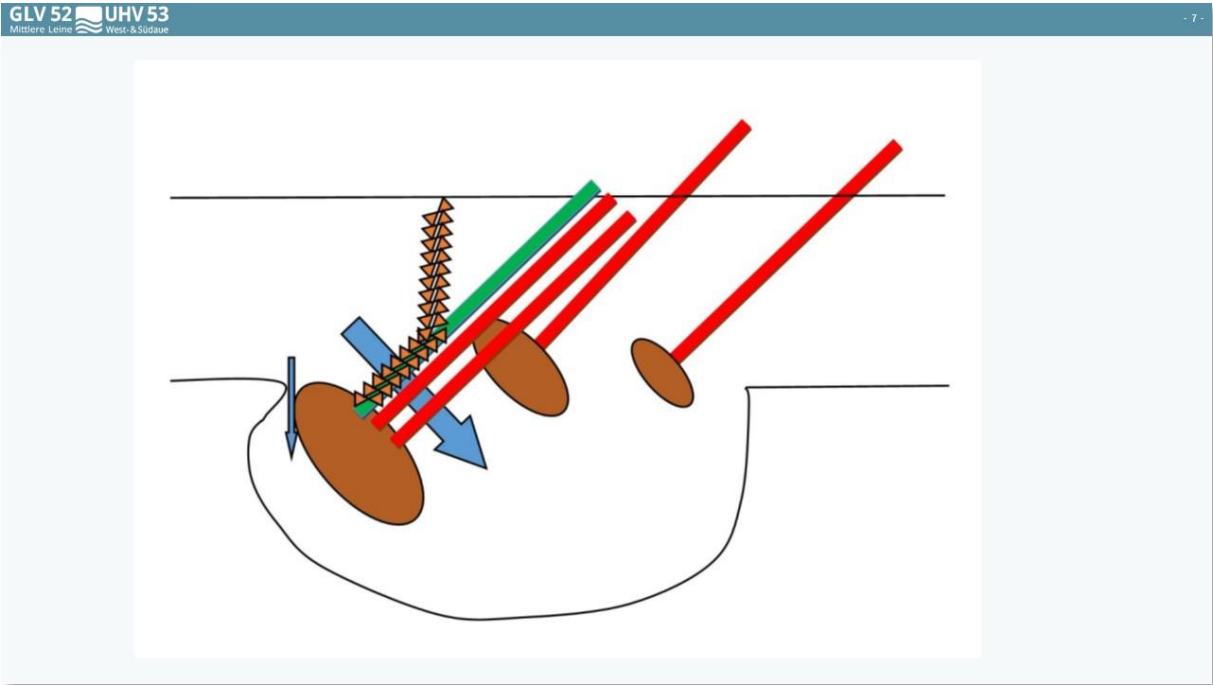


GLV 52 UHV 53  
Mittlere Leine West- & Südaue

### Herausforderungen des Bibervorkommens

- Fraß an Feldfrüchten
- Beschädigen von Gehölzen
- Bau von Röhren und Erdbauten im Uferbereich
- Bau von Dämmen und Aufstau von Gewässern






GLV 52 UHV 53  
Mittlere Leine West- & Südaue

Beispiel Ihme/Lloydbrunnen  
August 2023

- Abflussprofil komplett „verlegt“
- Probleme bei HW zu erwarten
- Neuer Biberdamm
- Gefahr des Einsturzes eines alten Biberdamms


➤ Handlungsbedarf



GLV 52 UHV 53  
Mittlere Leine West- & Südaue

Beispiel Ihme/Lloydbrunnen

- Kurzfristige Ortsbegehung ÖSML und GLV
- Verschiedene Lösungswege möglich -  
Entscheidungen vor Ort während  
Umsetzung:
  - Plan A
  - Plan B
  - Plan C
- Ausnahmegenehmigung der UNB sehr  
schnell erteilt





GLV 52

## Unser lokales Bibermanagement

- Zusammenarbeit mit Biber-Fachkundigen (z.B. Biberberater:innen, ÖSML)
- Bestandsaufnahmen und Bewertung von Biberrevieren inkl. wasserwirtschaftlicher Betrachtungen
- Ortstermine mit allen Beteiligten
- **Gemeinsame Entwicklung von Lösungsansätzen (UNB, UWB, ÖSML, Betroffene, usw.)**
- Beantragung von Ausnahmegenehmigungen (§ 44 BNatSchG) bzw. Arbeiten im Auftrag der UNB
- Einbau von Dammdrainagen
- Absenken von Dämmen
- Verfüllen von Biberrutschen, eingestürzten Bauten
- Versenden von Informationsschreiben
- Flächentauschverfahren

ABER .... Wir kommen an unsere Grenzen UND die Probleme werden großräumiger!





## Herausforderungen

- Biber breitet sich weiter aus – auch in kleinere Gewässer
  - Fehlendes Landes-Bibermanagement – kein „Biberfonds“ o.ä.
  - enormer zeitlicher Aufwand – on top
  - Effiziente Aufgabenverteilung
- 
- Wir möchten handlungsfähig bleiben und Lösungen anbieten können
  - Verteilung der (monetären) Lasten
  - Förderung der Akzeptanz von (neuen) Bibervorkommen





GLV 52 UHV 53  
Mittlere Leine West- & Südaue

- 17 -

### Wünsche und Forderungen an die Politik

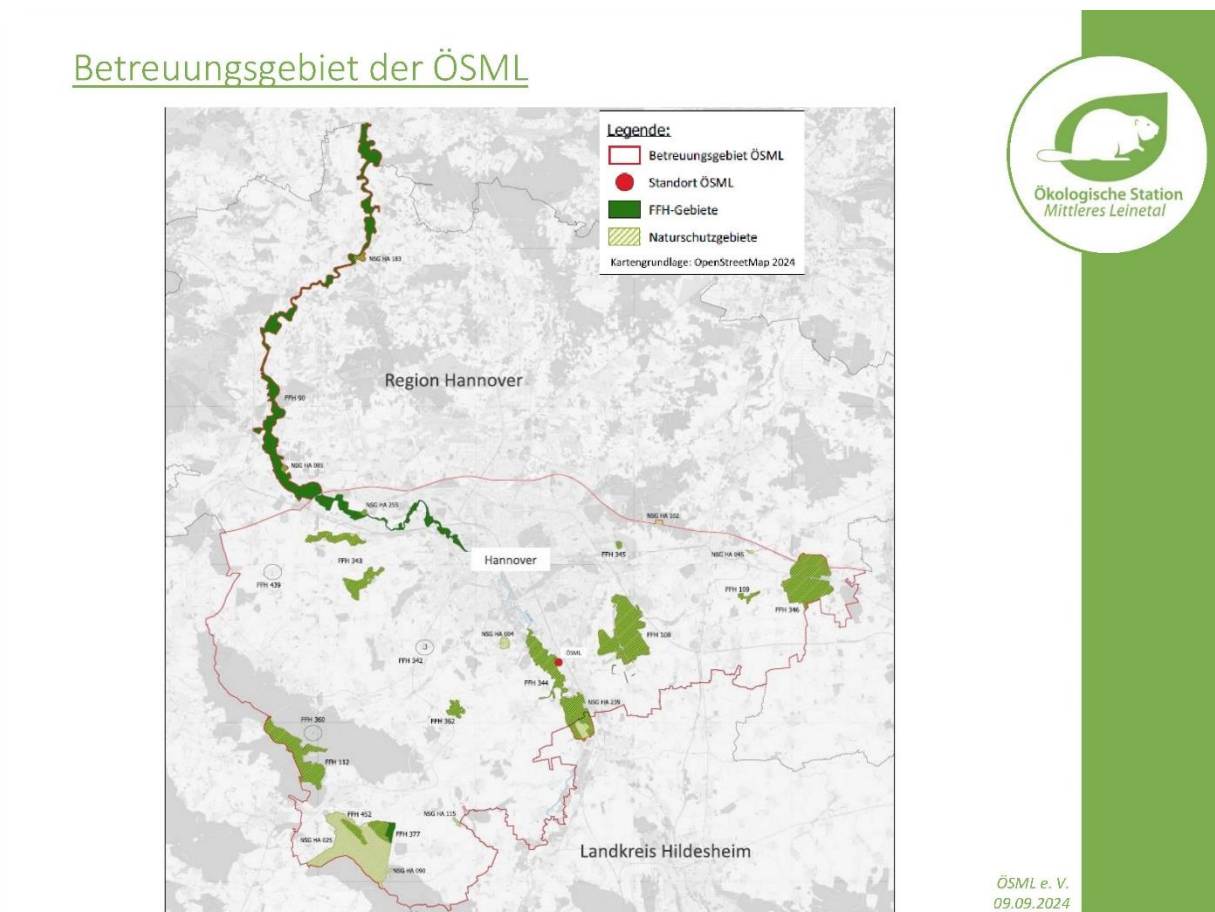
- Biberberater:innen (anerkannt, geregelte Aufgabenverteilung, offizielle Berechtigungen, haupt-amtlich)
- Einbindung des Ehrenamt per „Scouts“ o.ä. für Umweltbildung, Kartierungen, Informationsweitergabe und Akzeptanzförderung (das Interesse ist sehr groß)
- Aktualisierung der Landesdaten (Vollzugshinweise mit Verbreitungskarte stammt aus 2011)
  - Definition des guten Erhaltungszustands
  - Ermöglichen regionaler Betrachtungen
  - Vereinheitlichung der Kartierung
- Bereitstellung von Mitteln für:
  - Schadensregulierung (erhöhte Aufwendungen für Unterhaltungspflichtige, Entschädigungen von Betroffenen)
  - Finanzierung von baulichen Schutzmaßnahmen (z.B. Umbau von Regenwassereinleitstellen oder Einzäunung sensibler Bereiche zum Schutz des Bibers vor „Bibertourismus“)
  - Digitale Datengrundlagen zur einfacheren Ermittlung von konfliktreichen Flächen (z.B. DGM 1 → Gefälle, Senken, Höhenverhältnisse allgemein)
  - Fortbildungsveranstaltungen (UNBs, UWBs, Biberberater:innen/-scouts, Ökologische Stationen, LW)
  - Flächenerwerb, Vertragsnaturschutz, Pachten o.ä.
  - Gutachten, Studien zur Ermittlung der Auswirkungen von Biberaktivitäten
- Einfache verwaltungstechnische Verfahren (z.B. grundsätzliche Genehmigung von Maßnahmen, UHVs werden von UNB beauftragt, „kurze Wege“ bei Antragsverfahren)
- Zeitnahe Schaffung klarer Rahmenbedingungen (bis zu welchem Maße müssen Biberaktivitäten von den Betroffenen geduldet werden? → landwirtschaftliche Flächen, Keller, Ortschaften)
- Konkrete Maßnahmen vor Ort sollen weiterhin von den lokalen Akteuren definiert und umgesetzt werden können (z.B. Bibermanagement der Region Hannover)



### 4.3. Kristine Gilster



### Betreuungsgebiet der ÖSML



## Biberpopulation in der Region Hannover



Biberreviere (blau) in der RH.  
Auszug aus dem Web-GIS des NABU Nds. vom  
16.01.2024



(Foto: H. Schlüter 2021)



ÖSML e. V.  
09.09.2024

## Aufgaben der Koordinierungsstelle

- Beratung / Ansprechpartnerin für Personen aus Landwirtschaft, Gewässerpflege, Behörden, Stadtentwässerung, Ehrenamtliche u. a.



ÖSML e. V.  
09.09.2024

## Aufgaben der Koordinierungsstelle

- **Konfliktmanagement:**
  1. bedarfsorientierte Begleitung, Geländebegehungen und Ortstermine zur Dokumentation verursachter Schäden
  2. Erarbeitung von Lösungsansätzen zu sämtlichen Biberkonflikten in Form von Stellungnahmen



(Foto: OSML | Wentz 2022)



## Aufgaben der Koordinierungsstelle

- **Maßnahmen zur Konfliktprävention:**  
z. B. Fraßschutz für Bäume



(Foto: H. Schlüter 2021)



(Fotos: OSML | Gilster 2024)

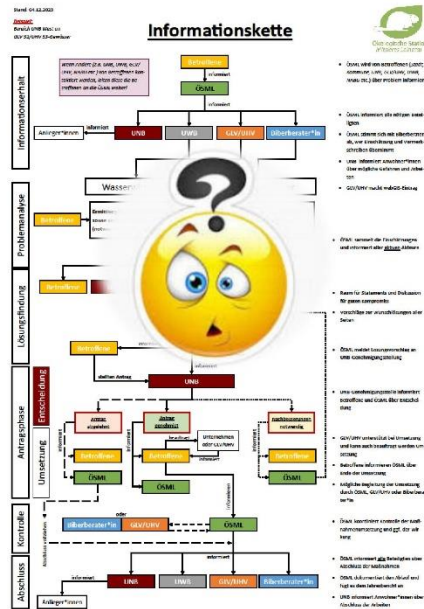


ÖSML e. V.  
09.09.2024



## Aufgaben der Koordinierungsstelle

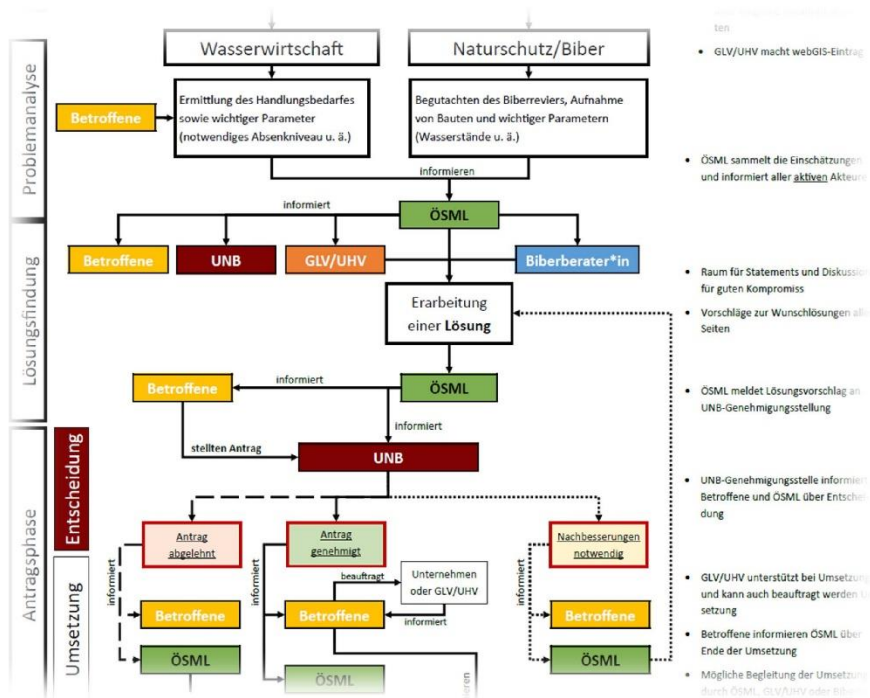
- Ausbau einer festen Struktur:
- 1. Abfolge der Informationskette sorgt für Klarheit und zeigt Handlungsbefugnisse auf.



ÖSML e. V.  
09.09.2024

## Aufgaben der Koordinierungsstelle

### Ausschnitt aus der Informationskette



ÖSML e. V.  
09.09.2024



## Aufgaben der Koordinierungsstelle

- Ausbau einer festen Struktur:
- 2. Die Bewertung von Dämmen wird in einem Damm-Datenblatt vereinheitlicht.



### Bilddokumentation und Karte



Datum:	
Gewässer:	
Damm-Nr. (Karte):	
Erfasser*in:	

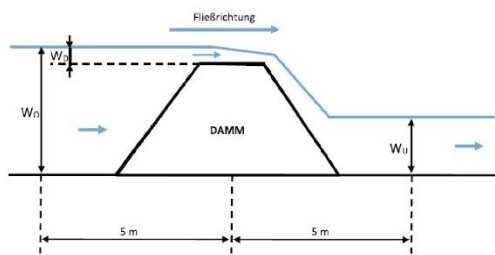
#### Damm-Daten:

Alter des Damms	Jünger als 1 Jahr	Älter als 1 Jahr
Funktion des Damms (Temporär / Neben- / Hauptdamm / unklar)		
Breite des Uferandstreifens am Damm [m]	In Fließrichtung rechts	In Fließrichtung links
Landschaftsnutzung oberhalb von Damm (Nutzung, Verbauung, Verkehr, Bewuchs etc.)	In Fließrichtung rechts	In Fließrichtung links
Bemerkungen		

ÖSML e. V.  
09.09.2024

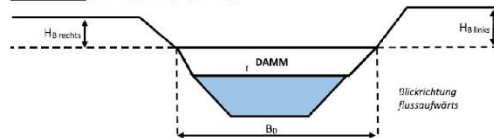
## Aufgaben der Koordinierungsstelle

### Längsschnitt:



$W_0$ [cm]	$W_u$ [cm]	$W_c$ [cm]

### Querschnitt (Seitenangaben in Fließrichtung)



$B_0$ [m]	$H_s$ rechts [cm]	$H_s$ links [cm]

### Damm-Datenblatt

#### Legende:

- $B_0$  = Breite des Damms,
- $H_{s\text{ rechts}}$  = Höhe der in Fließrichtung rechtsseitigen Böschung der Dammkrone,
- $H_{s\text{ links}}$  = Höhe der in Fließrichtung linksseitigen Böschung der Dammkrone,
- $W_c$  = Wasserstand über Dammkrone (erfassen, wenn  $W_u$  höher als Damm),
- $W_0$  = Wasserstand 5 m oberhalb der Dammkrone,
- $W_u$  = Wasserstand 5 m unterhalb der Dammkrone.

ÖSML e. V.  
09.09.2024



## Aufgaben der Koordinierungsstelle

Vergleichbarkeit von Maßnahmen bewirken



(Foto: ÖSML|Gilster 2024)

Dammdrainage Mai 2024

Dammdrainage August 2024



ÖSML e. V.  
09.09.2024



## Weiterentwicklung des Bibermanagements

Die Region Hannover ist Vorreiter in Nds. bzgl. Bibermanagement und im Umgang mit den Geschädigten:

- Kostenlose Beratung der ÖSML für Geschädigte
- Bearbeitung von beantragten Maßnahmen schnell und unbürokratisch.
- Angebot der RH an Eigentümer die häufig Konflikte mit dem Biber haben, z.B. einen als Grünland genutzten Randstreifen im Rahmen des Vertragsnaturschutz oder Flächentausch



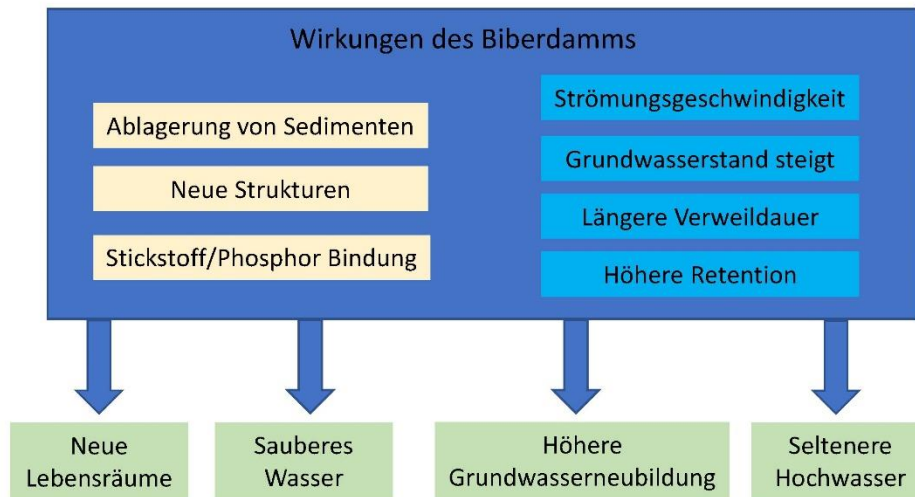
ÖSML e. V.  
09.09.2024





Bibermanagement bedeutet nicht nur Konflikte lösen...

Biberaktivität trägt zur Umsetzung der WRRL (RL 2000/60/EG) bei:



Die Integration des Bibers in Renaturierungsstrategien kann nicht nur ökologische Vorteile bieten, sondern auch erhebliche Kostenersparnisse ermöglichen.

ÖSML e. V.  
09.09.2024



Bibermanagement bedeutet nicht nur Konflikte lösen...

Die beste Prävention vor Biberkonflikten ist, der Art Platz am Gewässer einzuräumen. Konflikte zwischen Mensch und Biber sind daher in erster Linie ein Hinweis darauf, dass dem Gewässer zu wenig Raum zur Verfügung steht und Nutzungen und Infrastrukturen, wie Deiche, Äcker, Wirtschaftswege zu nah an das Gewässer heranreichen (NLWKN (Hrsg.) (2011)).



[Foto: ÖSML | Gilster 2024]

ÖSML e. V.  
09.09.2024



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



## Literatur:

DALBECK, L. (2011): Biber und Wasserrahmenrichtlinie – Hinweise zum Umgang mit einer sich ausbreitenden Schlüsselart für die WRRL. Biologische Station im Kreis Düren e.V.

GORECKI, A.; EPLER, P.; PIS, T.; SIUDA, A. (1997): Metabolism and thermoregulation of European beaver, *Castor fiber*. S. 27 – 35 in: Proceedings of the 1st European Beaver Symposium, Bratislava, Slovakia, 15 – 19 Sep. 1997.

HEIDECHE, D. (1998): Der Elbebiber – *Castor fiber albicus* MATSCHIE, 1907. S. 1 – 13 in Hessische Landesanstalt für Forsteinrichtung, Waldforschung und Waldökologie (Hrsg.): 10 Jahre Biber im hessischen Spessart. Ergebnis und Forschungsbericht Bd. 23. Gießen 216 S.

NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Säugetierarten in Niedersachsen. – Säugetierarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Biber (*Castor fiber*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 14 S., unveröff.

SCHWAB, G., SCHMIDBAUER, M.; ZÄHNER, V. (2009): Der Biber - Die Rückkehr der Burgherren. 2. Auflage. Buch- und Kunstverlag Oberpfalz, Amberg



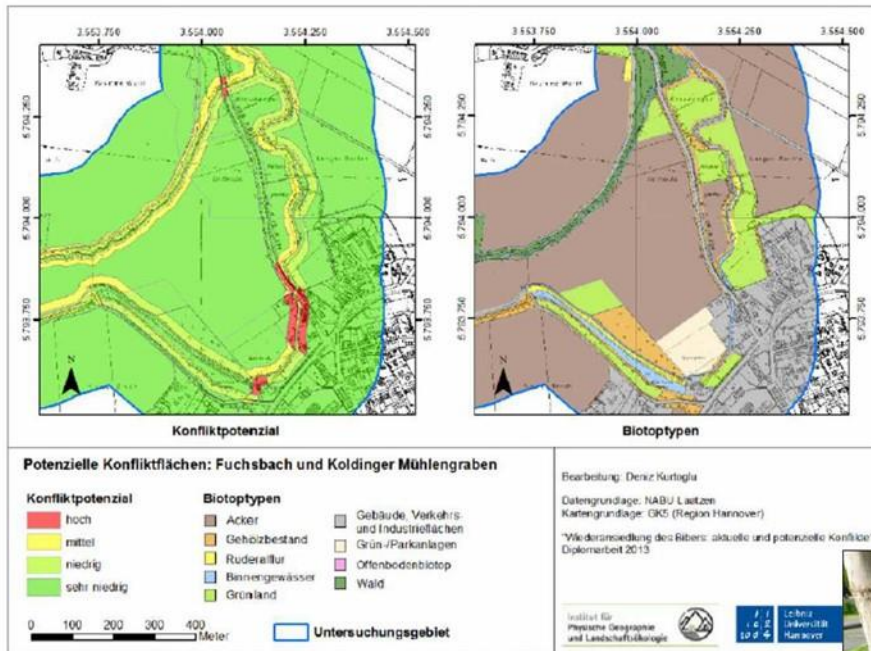
#### 4.4. Wolfgang Fiedler



Schutzkonzept zum Umgang mit dem Biber in der südlichen Leineaue  
Konfliktpotential der Vernässung auf Ackerflächen am Fuchsbach und Koldinger  
Mühlengraben hoch

### KONFLIKTPOTENZIAL

Konfliktfläche	Potentielle Konflikte	Ermitteltes Konfliktpotential
Alte Leine	- Baumfällungen, auch von Kopfweiden - Fraßschäden an Feldfrüchten - Unterminierung von Wegen - Vernässung durch Dammbau	gering gering mittel hoch
Amumer Landwehr	- Baumfällungen, auch von Kopfweiden - Fraßschäden an Feldfrüchten - Schäden an Fischzuchtteichen - Vernässung durch Dammbau im Siedlungsbereich sowie auf Ackerflächen - Unterminierung von Wegen	gering gering mittel hoch hoch
Koldinger Mühlengraben und Fuchsbach	- Baumfällungen, auch von Kopfweiden - Fraßschäden an Feldfrüchten - Vernässung durch Dammbau im Siedlungsbereich sowie auf Ackerflächen	gering gering hoch
Leineinsel „Döhrener Wolle“	- Schäden durch Grabaktivitäten im Siedlungsbereich - Verkehrsicherheit	gering hoch
Leine bei Laatzen-Grasdorf	- Schäden durch Grabaktivitäten im Siedlungsbereich	gering
Leine nordöstlich von Jeinsen	- Baumfällungen, auch von Obstbäumen - Unterminierung von Wegen	mittel mittel
Graben an der Leine bei Jeinsen	- Fraßschäden an Feldfrüchten - Unterminierung von Straßen und Wegen - Vernässung durch Dammbau	gering mittel hoch



Rückstau im Koldinger Mühlengraben bis an den Siedlungsrand heran



Durch die Anlage von zwei Biberdämmen im Fuchsbach wurden Ackerflächen derartig überflutet, dass eine Nutzung dieser weitestgehend nicht mehr möglich war.

**GLV 52**  
Mittlere Leine

**Ergebnisprotokoll - 28.01.2020**

**Brainstorming zur Entschärfung der Biberproblematik am Fuchsbach**

Anwesende

Herr Fiedler	UNB Region Hannover
Herr Losse	UWB Region Hannover
Herr Hinrichsen	Stadt Pattensen Tiefbau
Herr Greve	Stadt Pattensen Allgemeine Bauverwaltung
Herr Baumgarte	Verbandsvorsteher GLV 52
Frau Salchow	Geschäftsführerin GLV 52
Herr Schnehage	Flächenbewirtschafter
Herr Thiemann	Flächenbewirtschafter
Frau Burmester	Referendarin
Frau Hemmen	Referendarin

Ausgangssituation



Vom Biber überflutete landwirtschaftliche Flächen, Acker und Grünland, ca. 4 ha.

**Vertrag über die Verpachtung zur naturnahen Bewirtschaftung**

**Präambel**

\_\_\_\_\_ bewirtschaftet in der Gemarkung Koldingen eine landwirtschaftliche Fläche. Zur Entwicklung eines Lebensraumes für den Biber und zur Sicherstellung der naturnahen Bewirtschaftung der Fläche für weitere Tier- und Pflanzenarten wird der Vertrag mit der Absicht geschlossen, die Fläche dauerhaft in öffentlichen Besitz zu übertragen. Die öffentliche Hand beabsichtigt innerhalb von drei Jahren nach Unterzeichnung dieses Vertrages eine entsprechende Eigentumsübertragung zu veranlassen.



Kiebitze



Storch



Lachmöwen



Rehe

Der wechselfeuchte Standort entwickelte eine gewisse Anziehungskraft. Viele Arten interessierten sich für die Fläche.



Hasen

**HANNOVER**

## Bibersee Koldingen

Die flach überschwemmte Ackerfläche am Fuchsbach hat sich zu einem Lebensraum für Enten, Gänse und Watvögel entwickelt.



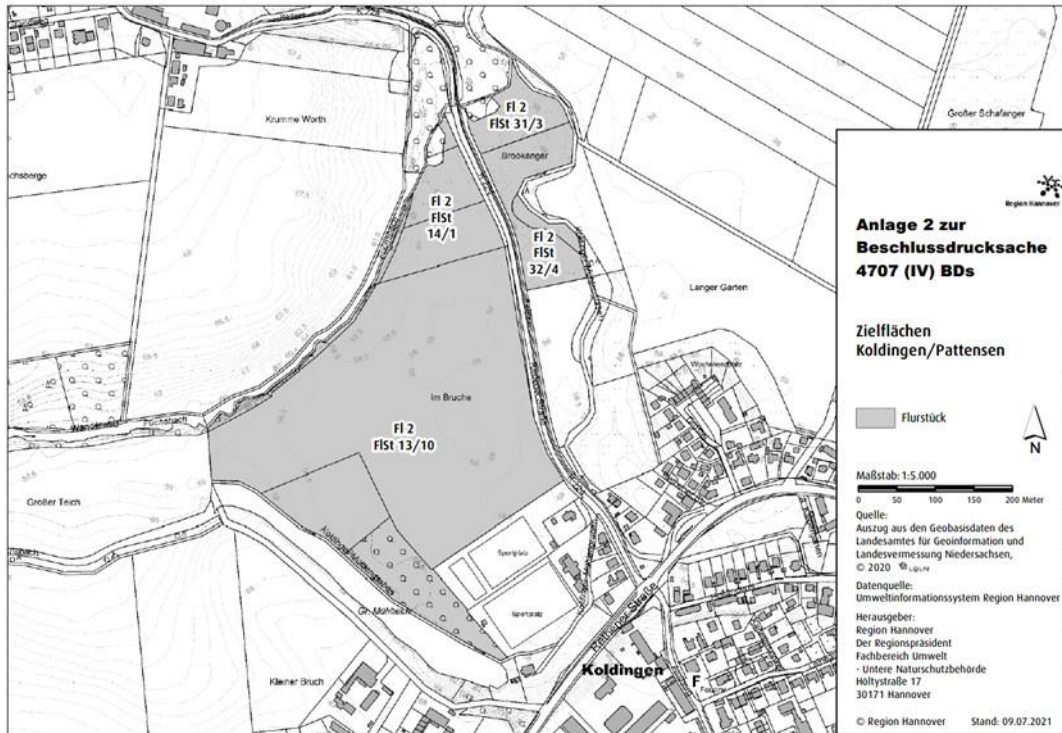
RH, NLG, Landwirte,  
GLV 52 am 07.04.2022



Von Anfang an war geplant, dass die langfristige Pflege bzw. Offenhaltung der Fläche über eine Beweidung erfolgen sollte. Als erste Maßnahme wurde noch 2022 eine Einzäunung in Auftrag gegeben.



Im Mai 2023 kamen die ersten Wasserbüffel auf der Fläche an.



Da die Fläche sofort eine große Anziehungskraft auf diverse Vogelarten hatte, wurde schnell klar, dass zur Brutzeit eine Beweidungssteuerung notwendig ist.



Durch den Erwerb der Nachbarfläche „Großer Teich“ sollte die Beweidung zur Brutzeit so gesteuert werden können, dass keine Brutverluste zu befürchten sind.





Die Entwicklung auf der Fläche ist dynamisch.  
Foto aus dem Jahr 2021.



Fotos aus dem Jahr 2022





Ökologische Station  
Mittleres Leinetal

# Pflegekonzept Fuchsbach 2023



Ökologische Station Mittleres Leinetal e.V.

Ohestraße 12  
30880 Laatzen

Auftragsnummer: 2023/RH-FB-11  
Bearbeitung: Johannes Wentz  
Abgabe: 19.04.2024

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!



Bildquellen und Copyright:  
Wilhelm Bauer (myheimat) (Titelbild)  
Heinke Schlüter (fuchsbach.de)  
Wolfgang Fiedler



**Region Hannover**

## **IMPRESSUM**

Region Hannover  
Der Regionspräsident

### **Herausgeber**

Fachbereich Umwelt  
Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover

### **Titelgestaltung**

Region Hannover, Team Medien und Gestaltung

### **Fotos**

Titelbilder: dpep – AdobeStock.com, wkbilder – AdobeStock.com, Oksana – AdobeStock.com,  
guentermanaus – AdobeStock.com

Präsentation Seite 6-15

Holger Machulla, Team Gewässerschutz Ost und Biberexperte Fachbereich Umwelt

Präsentation Seite 16-24

Melanie Bruns, Gewässer & Landschaftspflegeverband Mittlere Leine (GLV 52)

Präsentation Seite 25-33

Kristine Gilster, Ökologische Station Mittleres Leinetal (ÖSML)

Präsentation Seite 34-41

Wolfgang Fiedler, ehemals Region Hannover, Team Naturschutz West

### **Stand**

Oktober 2024